

Bachelor of Arts (B. A.)

Pflege

Dieser Studiengang richtet
sich an Pflegefachkräfte u.a. in:

- Stationären Einrichtungen wie Krankenhäusern, Rehabilitationszentren
- Stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen
- Pflegeverbänden und Krankenkassen

Das Studium qualifiziert Sie u.a. für
folgende Aufgaben:

- Steuerung klinischer Prozesse nach geltenden Qualitäts- und Hygienestandards
- Belegungsmanagement
- Durchführung von Beratungsgesprächen mit Patienten, Pflegebedürftigen, Bewohnern und Angehörigen
- Koordinierung von Abstimmungsprozessen zwischen Ärzten, Therapeuten und sonstigen Akteuren (z. B. sozialen Diensten)
- Tätigkeit im Fallmanagement bzw. als Primärpflegefachkraft im Primary-Nursing-Ansatz
- Anleitung von Mitarbeitenden und Auszubildenden, z.B. als Praxisanleiter
- Mitwirkung in diagnostischen und therapeutischen Teams als Experte für Wund- und Schmerzmanagement
- Qualitäts- und Kostenmanagement für Stationen bzw. Wohnbereiche (Stations- und Wohnbereichsleitung)

Der Studiengang **Pflege** wurde im Austausch mit verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere der Alexianer GmbH, entwickelt.



KLINIKEN ESSEN-MITTE
Evang. Huysens-Stiftung/
Knappschaft ggGmbH



Evangelisches Krankenhaus
Essen-Werden
Das Krankenhaus des Ev.-luth. Bistums Essen
Evang. Heilmann-Stiftung/Praxisspart ggGmbH

Nachhaltige Pflege sicherstellen

Der **demografische Wandel** und der **hohe Fachkräftemangel** stellen das Gesundheitswesen und insbesondere die Pflege vor enorme Anstrengungen. Gleichzeitig werden die Aufgaben für das Pflegepersonal im Zuge des **medizinischen Fortschritts** und der **Digitalisierung** immer anspruchsvoller und umfangreicher. Gerade **Pflegefachkräfte** mit einem akademischen Hintergrund werden daher in Zukunft stärker gefragt sein.

Der Studiengang ermöglicht Pflegekräften bzw. angehenden Pflegekräften, sich für **Expertentätigkeiten** zu qualifizieren. Sie erwerben Fachkompetenzen, um im Spannungsfeld zwischen **Wirtschaftlichkeit** und den **individuellen Bedürfnissen der Bewohner, Pflegebedürftigen und Patienten** auch künftig eine **hohe Pflegequalität sicherstellen zu können**.

Schwerpunkte werden in diesem Studium zum einen bei patientennahen Tätigkeiten wie Wund- und Schmerzmanagement, Pflegediagnostik oder der Durchführung von Patientengesprächen gesetzt. Zum anderen richtet sich der Fokus aber auch auf wirtschaftswissenschaftliche Aspekte: Hier steht der Kompetenzerwerb in der Gesundheits- und Sozialökonomie im Vordergrund, um die individuellen Bedürfnisse eines Bewohners, eines Pflegebedürftigen bzw. Patienten auch wirtschaftlich darstellen zu können.

Zudem lernen Studierende, klinische Prozesse vor dem Hintergrund geltender Qualitätsstandards zu steuern und mit Ärzten und Therapeutenteams zu koordinieren. Ergänzend bietet das Studium die Möglichkeit, das fachliche Profil auf die Bereiche Gerontologie oder Pädiatrie sowie psychiatrische oder klinische Pflege auszurichten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit weitere fachliche Kenntnisse entweder im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder des Hygienemanagements zu erwerben. Mit dem Bachelor-Studiengang Pflege qualifizieren Sie sich für die Übernahme verantwortungsvoller sowie steuernder und stets patientennaher Fachaufgaben in unterschiedlichen Bereichen der Pflege.

Sie beenden Ihr Studium mit dem akademischen Grad **Bachelor of Arts (B.A.)**.

Von Experten anerkannt:



Alex Hoppe
Hauptgeschäftsführer
der Alexianer GmbH

„Wir erleben zunehmend in unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen eine interdisziplinäre Verschiebung der Aufgaben. Darüber hinaus werden die Pflegeleistungen immer komplexer. Für die professionelle Pflege in den Krankenhäusern und in den Senioreneinrichtungen kommen vor diesem Hintergrund neue Aufgaben- und Tätigkeitsfelder hinzu, die zwingend eine Kompetenzerweiterung erfordern. Der Studiengang Pflege befähigt Pflegeberufe für die immer komplexeren Pflegesituationen in den unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens.“

Auf einen Blick

Zeitmodelle

Abend- und Samstags-Studium

Zeitmodell 1

1, 2 oder 3 Abende/Woche (Mo–Fr), 18.00–21.15 Uhr und
2 oder 3 Samstage/Monat, 08.30–15.45 Uhr

Zeitmodell 2

Freitags, 18.00–21.15 Uhr und
samstags, 08.30–15.45 Uhr

Die durchschnittliche Vorlesungszeit beträgt ca. 9 Stunden pro Woche.¹⁾

Tages-Studium

2 Tage/Woche (Mo–Fr.), i. d. R. 08.30–15.45 Uhr oder
1 Tag/Woche und samstags, i. d. R. 08.30–15.45 Uhr

Tages- und Abend-Studium

1 Tag/Woche (Mo–Fr), 08.30–15.45 Uhr und
1 Abend/Woche (Mo–Fr), 18.00–21.15 Uhr

Studienorte

Berlin · Dortmund · Duisburg · Essen · Frankfurt a. M. · Hamburg · Hannover · Karlsruhe · Kassel · Köln · München · Münster · Neuss

Rahmenbedingungen

Zulassungsvoraussetzungen

- **Allgemeine Hochschulreife** (Abitur), Fachhochschulreife oder sonstige als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- **und** zum Zeitpunkt der Aufnahme des Studiums einer der folgenden Nachweise: a) Abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in oder Altenpfleger/in oder b) rechtsgültiger Ausbildungsvertrag in den unter a) genannten Berufen (in Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden²⁾)
- **und aktuelle Berufstätigkeit** (Vollzeit- sowie Teilzeittätigkeit) oder betriebliche Ausbildung, Traineeprogramm, Volontariat. Sollten Sie aktuell nicht berufstätig sein, jedoch eine Berufstätigkeit anstreben, kontaktieren Sie bitte unsere Studienberatung. Gerne prüfen wir gemeinsam Ihre individuellen Möglichkeiten der Zulassung.

Studienzeitmodelle

Die FOM bietet je nach Studienort und Studienbeginn (Winter- oder Sommersemester) unterschiedliche Vorlesungszeiten an. Studienortsspezifische Informationen zu Semesterbeginn und Vorlesungszeiten erhalten Sie unter www.fom.de oder bei der **Zentralen Studienberatung**.

Semesterferien Abend- und Samstags-Studium

August und Mitte bis Ende Februar

Semesterferien Tages-Studium

Juli/August und Februar

Semesterferien Tages- und Abend-Studium

August und Mitte bis Ende Februar

Semesterferien Tages-Studium in Dortmund

August und Mitte bis Ende Februar

Dauer

7 Semester

Leistungsumfang

180 Credit Points nach ECTS

Gebühren

12.390 €, zahlbar in 42 Monatsraten à 295 €

Die Studiengebühren sind ggf. steuerlich absetzbar.
Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt.

Prüfungsgebühr

300 € Einmalzahlung (mit Anmeldung zur Abschlussarbeit)³⁾

Anmeldung

Die Anmeldung zum Studium finden Sie unter:
fom.de/anmeldung

Akkreditierung

Die FOM ist von der FIBAA systemakkreditiert.
Damit ist auch dieser Bachelor-Studiengang akkreditiert.

1) Bezogen auf das gesamte Studium, in Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden. 2) Informationen zur Zulassung können Sie gerne bei unserer Studienberatung erfragen. 3) Bei Wiederholung der Abschlussarbeit erfolgt eine erneute Berechnung der Prüfungsgebühr.




Prof. Dr. David Matusiewicz
ist Dekan für Gesundheit & Soziales

„Ob im Hinblick auf Wund- und Schmerzmanagement, Pflegediagnostik oder Planung des Pflegeprozesses nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Im Bachelor-Studiengang Pflege können Sie als Pflegeexperte Ihre Kompetenzen für Ihre anspruchsvollen, patientennahen Tätigkeiten gezielt ausbauen und zusätzlich akademisches Fachwissen erwerben.“

Auszug aus dem Studienverlaufsplan⁴⁾

<p>1. Semester</p> <p>Einführung in die Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegerische Tätigkeitsbereiche • Berufspolitik – relevante Akteure und Organisationen • Selbstverwaltung in der Pflege • Berufsordnung 	<p>3. Semester</p> <p>Grundlagen der Pflegewissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzepte der Pflege • Evidence based Nursing • Pflegewissenschaft im multidisziplinären Kontext 	<p>Ethik im Gesundheits- & Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Instrumente der Ethik • Themenbezogene Theorie- und Praxisreflexion • Ethische Verantwortung im Gesundheitswesen 	<p>Wahlpflichtmodul III: Psychiatrische Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Krankheitsbilder • Konzepte und Pflegemodelle in der Psychiatrie • Interventionen im psychiatrischen Handlungsfeld planen, durchführen und evaluieren
<p>Aufbau des Gesundheits- & Sozialsystems</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des deutschen Gesundheits- und Sozialsystems • Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen • Krankenversicherung, ambulante und stationäre Versorgung, Arzneimittelversorgung • Schnittstellenproblematiken und Herausforderungen 	<p>Medizinische Theorie & Terminologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung vs. Krankheitsbehandlung • Ursachen, Diagnostik, Verläufe, Therapie und Prävention in den häufigsten Erkrankungen • Sozialmedizin • Medizinethik 	<p>Klinische Prozesse II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement • Definition und Operationalisierung von Pflegequalität • Pflegeevaluation zur Messung der Pflegequalität • Changemanagement 	<p>ODER</p> <p>Wahlpflichtmodul III: Klinische Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegemaßnahmen in verschiedenen Settings • Pflegerelevante Krankheitsbilder und deren Behandlung • Spezifische klinische Pflegekonzepte
<p>Kompetenz- & Selbstmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufserfolg und -anforderungen • Persönlichkeit • Kompetenzen • Selbstmanagement 	<p>Klinische Prozesse I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen klinischer Prozesse • Aufnahme-, Behandlungs- und Entlassungsprozess • Pflege-, Therapie- und Diagnoseprozess 	<p>5. Semester</p> <p>Rechtsfragen in der Pflegepraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zivilrecht • Sozialrecht • Strafrecht • Verfassungsrecht 	<p>Wissenschaftliches Arbeiten (Abschlussarbeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablaufplanung • Grundlegende Formvorschriften • Wissenschaftliche Struktur
<p>Einführung Wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablaufplanung – Selbst-/ Zeitmanagement • Grundlegende Formvorschriften • Wissenschaftliche Struktur 	<p>Pflegediagnostik & -intervention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegediagnostik: im Rahmen einer ersten Pflegeanamnese, der Planung eines Pflegeprozesses und im Rahmen der Überprüfung der Effektivität der Pflege • Pflegeintervention: Planung und Umsetzung 	<p>Schmerzmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmerzentstehung • Beurteilung von Pflege und Therapiemaßnahmen bei Patienten mit akuten, chronischen und tumorbedingten Schmerzen 	<p>Wundmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wundentstehung und Wundheilung • Assessmentinstrumente zur Wundanamnese • Versorgungsstrukturen für Menschen mit chronischen Wunden
<p>2. Semester</p> <p>Recht im Gesundheits- & Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zivilrecht • EU Recht • Verwaltungsverfahrenrecht • Sozialrecht 	<p>4. Semester</p> <p>Pflegepädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernkonzepte im Gesundheitswesen • Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht, Anleitung und Examina • Patientenedukation und Pflegeberatung 	<p>Führung & Kompetenzen in der Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegespezifische Führungs- und Anleitungsmodelle • Kompetenzstufenmodelle • Berufliche Identität in der Pflege 	<p>7. Semester</p> <p>Case Management im Gesundheits- & Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verortung des Fallmanagements • Steuerungsansätze von Case Management (z. B. der DGCC) • Case Management in relevanten Settings wie (Klinik, Sozialbereich oder Betrieb)
<p>Gesundheits- & Sozialökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt und Wettbewerb im Gesundheits- und Sozialwesen • Volkswirtschaftliche Zusammenhänge im Gesundheits- und Sozialwesen • Evaluation im Gesundheits- und Sozialwesen 	<p>Wahlpflichtmodul I: Betriebliches Gesundheitsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente und Umsetzung des BGM • Evaluation von BGM-Programmen • Praxisbetrachtung anhand von ausgewählten Organisationen 	<p>Wahlpflichtmodul II: Gerontologische Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alterungsprozesse • Mobilität und Sturzgefahr • Demenz und Depression • Geriatrische Palliativversorgung 	<p>Qualitätsmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen • Qualitätsindikatoren, Qualitätsbericht • Spezifische Systeme aus der Pflege
<p>Grundlagen Pflegemanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegesystem und Pflegeprozess • Personalbedarfsplanung in der Pflege • Fallmanagement im Krankenhaus und in Pflegeeinrichtungen • Pflegedokumentation und Pflegecontrolling 	<p>ODER</p> <p>Wahlpflichtmodul I: Hygienemanagement⁵⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygieneorganisation • Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität von Hygienemaßnahmen • Hygiene im klinischen Risikomanagement 	<p>Wahlpflichtmodul II: Pädiatrische Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung von Kindern und Jugendlichen • Pflege im Kontext chronischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen 	<p>Bachelor-Thesis/Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Abschlussarbeit und Kolloquium
<p>6. Semester</p> <p>Informationstechnologien & E-Health</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Informationstechnologien • Informations- und Wissensmanagement im Gesundheitswesen • Informationssicherheit und Datenschutz • Einführung in E-Health Anwendungen 	<p>Hochschulabschluss: Bachelor of Arts (B.A.) Im Studiengang Pflege</p>	<p>6. Semester</p> <p>Informationstechnologien & E-Health</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Informationstechnologien • Informations- und Wissensmanagement im Gesundheitswesen • Informationssicherheit und Datenschutz • Einführung in E-Health Anwendungen 	<p>Hochschulabschluss: Bachelor of Arts (B.A.) Im Studiengang Pflege</p>

 Anrechnungsmöglichkeit von FOM Auslandsprogrammen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie das International Office unter 0800 6608800.

4) Studieninhalte und Vertiefungsrichtungen können je nach Studienort variieren. Änderungen vorbehalten. 5) Das Modul Hygienemanagement wird in Kooperation mit der VHD – Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. – angeboten. Ggf. erfolgt die Durchführung zentral an einem Hochschulzentrum.

Die FOM Hochschule

- Mit über **46.000 Studierenden** auf Platz **5** der bundesweit **420 Fachhochschulen und Universitäten** sowie **größte private Hochschule Deutschlands**
- Eine Initiative der gemeinnützigen **Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft**
- Hochschulzentren in **29 Städten** Deutschlands
- Studienerfolgsquote von **über 80 %**
- Über **1.900 haupt- und nebenberufliche Professoren** und Lehrbeauftragte
- Über **1.000 Mitarbeiter** aus **27 Nationen** in Beratung und Verwaltung
- Seit **1993** staatlich anerkannt
- Über **35** akkreditierte Studiengänge
- Akkreditiert durch den **Wissenschaftsrat**
- Systemakkreditiert: Das **Qualitätsmanagement** der FOM entspricht dem höchsten internationalen Standard (seit 2012 Gütesiegel der FIBAA, einer der bedeutendsten Agenturen zur Bewertung von Hochschulen)
- Eine der **forschungsstärksten** privaten **Fachhochschulen** Deutschlands (mit **10 Instituten**, **13 KompetenzCentren** und **über 500 Publikationen im Jahr**)
- Best-Practice-Hochschule der deutschen UNESCO-Kommission in der UN-Dekade **„Bildung für nachhaltige Entwicklung“** an Hochschulen
- Als einzige private Hochschule Mitglied im **Qualitätsnetzwerk „Duales Studium“** des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft
- **37** Kooperationshochschulen weltweit
- Trägerin des **größten europäischen Studienprojekts** in China
- Über **800 Unternehmenskooperationen** in Deutschland, darunter Siemens, Allianz, Ford, Bertelsmann, Telekom, BP, IBM, thyssenkrupp, Peek & Cloppenburg Düsseldorf, AOK, Stadt München, Stadt Düsseldorf

☎ 0800 1 95 95 95
🌐 www.fom.de
✉ studienberatung@fom.de

f /fom
🐦 /FOMHochschule
✂ /company/fomhochschule
📺 /user/FOMChannel
📷 /fomhochschule
in /school/fom-hochschule-für-oekonomie-&-management

